

## Tourbericht – 12. Mai – Dinkelscherben

Da sitz ich eben wieder an einem Sonntag und schreib einen Bericht über den Auftritt. Auftritt war zwar erst am Samstag, aber wir haben schon am Freitag gute Vorarbeit geleistet. Da waren wir nämlich alle in gründlicher Trinklaune, da einige von uns das Grundkursabi hinter sich gebracht haben und außerdem der one and only Schreiber seinen 19ten Geburtstag feierte. Schick war es beim Schreiber. Eine Orgie wie in guten alten Zeiten, mit guter Musik wie in den guten, alten Zeiten und Leuten wie in guten, alten Zeiten. Leider bin ich im Laufe des Tages irgendwann eingeschlafen und Schmitz der Penner hat ne Bierzeltbank auf mich geschmissen, was man auf dem Foto anschauen kann. Ein lustiger Geselle namens Bully, der extra für dieses Geburtstagsesevent von Freiburg angereist ist, hat auch ne klasse Aktion durchgezogen: Er macht ne Bottle Bier auf und hat den halben Flaschenhals in der Hand. Scheißegal, er trinkt. Wir schauen ihn blöd an. Er so: „Ist doch egal, ist doch stumpf, macht ja nix.“ Er presst sich den abgerissenen Flaschenhals auf den Unterarm, um uns zu demonstrieren, dass das alles stumpf ist. Auf einmal fängt das Blut zu laufen an...Der Geburtstag ging dann leider irgendwann zu Ende, alle, fast ohne Ausnahme waren restlos besoffen. Ich leg mich gegen halb zwei in mein Bettchen.

Andere Zeit, selber Ort. Ich wache auf und mein Schädel tut weh wie AA. Egal, es muss gehen, heute ist ja schließlich Filmabend und Jailbreak-Auftritt. Bald stehen wir bei uns um die Ecke am Auftrittsort, wo wir idyllisch von einem Pferdeäpfelhaufen begrüßt werden. Wir bauen so ab halb zwei Uhr nachmittags im Rathaussaal auf, wo normalerweise nur die ganz gescheiten Politiker von Dinkelscherben tagen. Nun ja, heute spielt da also zum ersten mal ne Punkband. Da soll jetzt noch einer sagen dass wir uns nicht politisch arrangieren. Wir haben übrigens auch eine Partei gegründet, die „PPPP –Prollpilspunkpartei“...Ja, da bauen wir jetzt also so lustig auf und alle haben einen Kater. Wir sind sogar so widerlich dass wir die Halle bestuhlen. Für die Bestuhlung ist nicht der Stuhl Experte Hafner verantwortlich, sondern wir bestuhlen alle gemeinsam. Aber war gar nicht so schlimm, da man die Fenster kippen konnte, roch das gar nicht so schlimm. Soundtechnisch entpuppt sich der Gig als ziemlich anspruchsvoll, denn der Saal hallt, alles ist viel zu laut für eine Veranstaltung dieser Art. Deshalb kommen wir auf die Idee, dass ich mit besonderen Sticks spielen muss: Jeder kennt ja diese hinteren Holzstängel von Feuerwerksraketen. Die ham wir genommen und ich klopfte damit.

Datt is wohl Rock. So, nach ca. 6 Stunden Aufbau, geht es um 20 Uhr endlich los. Wir sind echt überwältigt, weil der Saal total überfüllt ist, die Sitzplätze bei weitem nicht ausreichen und Leute sogar wieder heim gehen müssen, weil sie keinen Platz mehr haben. Okay, geil wie viele Menschen unsere geistigen Krankheiten in Form von Filmen und unsere geistigen Darmkrankheiten in Form von Liedern miterleben wollen. Die Filme kommen allesamt sehr gut an, Dinkelscherbens Prominente, Wunderkinder, Schafkopflocations, Werbespots, Richter Michael Richter, Schäfflertanz und das Freaks-For-Life Stuntvideo. In der Zwischenzeit wird verkündet, dass die Dinkelscherbener 300 Liter Freibier gewonnen haben, für den schönsten Maibaum. Geil, das nächste Fest ist also auch schon beschlossene Sache. Alle haben ihren Spaß und zwischen den Filmchen spielen wir immer ein Lied. Welche da folgende waren:

- 1) Alles was ich mag
- 2) Let Me Go
- 3) Wecker
- 4) Weed
- 5) Sonnenlied

Sowohl Filme als auch Mugge werden abgefeiert, herrlich, jetzt kann man sich dann im Ort wirklich nicht mehr blicken lassen. Nach dem Event eine schöne Szene: Der David ist mal wieder schön betrunken. Wir sitzen draußen mit der Kathi und der Thesi und David muss uns mit allen Details und in widerlichster Art und Weise berichten, wie er letzte Woche ein Mädchen im Oldie abgeschleppt hat. Ich find das irgendwie höllisch witzig, aber das der gar nicht mehr aufhören kann uns mit Details von Bauchumfängen, Feuchtigkeiten und Behaarung zu nerven...Nun gut. Wir beschließen noch mal ne Runde zu spielen, weil noch n paar Leute geblieben sind und Party machen wollen. Ich denke wir spielten noch ca. eine halbe Stunde, ich versuch mich mal an die Lieder zu erinnern. Doch hier sollte kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben werden:

- 1) Must Go To Bed
- 2) Reich geworden
- 3) We Drink Alone
- 4) Can't You See
- 5) Brooks
- 6) Tausend Fragen
- 7) Another Wasteless Song
- 8) Ernte 23
- 9) TNT
- 10) Harmful Place
- 11) Ein schönes Lied

Mehr fällt mir jetzt nicht mehr ein, aber das dürfte es gewesen sein. Sorry noch mal an Jan, dass wir das Misfits Lied nicht mehr auf die Reihe brachten. Allerdings durfte ich endlich mal wieder ein Schlagzeug Solo schmettern. Improvisieren ist toll, genau wie bei Ernte 23 „Warriors Of The World“ mitreinzuspielen, nur um das Ende total zu versauen.

Wir gehen kurz Luft schnappen. Der David sitzt vor dem Eingang und schläft. Just in dem Moment kommen die Herren in Grün vorbei und wollen ihn nach Hause fahren. Ich erkläre denen, dass das schlecht ist, weil er ja in Traunstein wohnt. Nach einer 5 minütigen Diskussion einigen wir uns, dass wir ihn jetzt selber heim bringen bzw. wieder mit nach oben nehmen. Der Polizist stimmt dieser Alternative zu und fährt wieder. Cool, das war der Beweis dass es durchaus noch Beamte gibt die freundlich und kooperativ sind. Jetzt kommt der Teil des Abends, den ich immer so hasse: Das Abbauen. Blablabla, Kiste tragen, Bier trinken, Kiste tragen. So, alles ist aufgeräumt, Gichter und Hafner verwöhnen uns mit homoerotischen Tanzschritten, keiner will jetzt nach Hause gehen. Da kommt die rettende Idee: Zwei Stockwerke unter uns ist heute Weinprobe. Nichts wie hin. So stürmen um ca. ein Uhr ein Duzend Angetrunkene die Veranstaltung. Auch der Willy und der Rochus, die das veranstalten haben schon ziemlich einen in der Krone. Hafner entdeckt seine Qualität als Weinkenner. Er war der einzige an diesem Abend, der einen alkoholfreien Wein enttarnt hat. Wir haben uns gewundert das er nicht gestorben ist, denn wenn ein Hafner was antialkoholisches säuft, müsste er eigentlich sofort tot umfallen. Wir schütten wirklich jede Sorte in unseren blöden Kopf rein, Willy gibt noch ne Runde Zigarren aus, führt einen Zaubertrick vor, wo er irgendwelche brennenden Objekte in der Gegend rumwirft. Die Funken verteilen sich im Umkreis von 10 Meter, na ja, nix passiert. Wir wieder rein, noch n Weinchen gesüppelt, die üblichen Trinklieder gegröhlt. Irgendwann finden wir ein Fahrrad und fahren damit im Rathauskeller rum. Gar will langsam heim, er hat heute die Ehre Fahrer zu sein. Nun gut, ich fahr mit, n paar gehen noch ins' Dinks, die Kneipe nebenan. Plötzlich sind wir 5 Leute auf der Rückbank. Hofi und David sind jetzt also auch im Auto. „Wo wollts ihr hin?“ Keine Antwort. Nach kurzer Zeit: „Öhm, Bahnhof“. Gut, wir werfen die am Bahnhof raus. Auf dem nach Hause Weg gabeln wir irgendwo den Mike auf. Der macht die Beifahrertüre auf und setzt sich einfach auf den (mittlerweile sehr besoffenen) Willy. Endlich zu Hause angekommen, lege ich mich ins Bett und schaffe es irgendwie meinen Wecker zu demolieren. So geht wieder ein grandioser Auftritt zu Ende.

**Vielen, allerherzlichsten Dank an alle Helfer, die da wären:**

**Peter Baumeister** für die Ermöglichung des Abends

**Gar und Martin** für die perfekte Technik

**Bully, Paul, Hafner, Jan, Litzels' Cousin, Emmi und allen anderen,** die beim Abbauen geholfen haben

**Marianne, Flo und Michael Stiegler, Theresa, Kathi, Marina, Sabine, Angelika** für die leckeren Kuchen, das Bier und die Wurstschnitten  
**Kerstin** für den Zeitungsbericht  
**Und natürlich allen, die bei den Filmen mitgespielt haben oder überhaupt die Veranstaltung besucht haben.**  
**Da ich mindestens die Hälfte vergessen habe, sollen sich einfach alle angesprochen fühlen.**

Der Wecker klingelt, ich muss gehen, erst mal eine Rauchen gehen  
Proseng, Kabl.